

Vereinsaktivitäten Mai 2011 bis Mai 2012

Ein weiteres Vereinsjahr geht zu Ende. Es ist an der Zeit, zurückzublicken.

Anlässe

Wir starteten unser Salix-Jahr mit den Vortragsreihen des Projekts „StadtWilNatur“, welches durch unseren Verein ins Leben gerufen wurde. Aufgrund des Stadtentwicklungskonzeptes beschlossen wir, diese Vorträge für die Bevölkerung anzubieten und auf die Vielfalt der städtlichen Flora und Fauna aufmerksam zu machen. Jeder der Anlässe konnte mit durchschnittlich ca. 15 Interessierten durchgeführt werden. Wie nachhaltig das Ganze ist und wie gross das Interesse der Stadt an uns und an solchen Aktivitäten gilt es nun abzuklären.

An zwei Septemberwochenenden wirkten wir bei wald.11 mit. Unser Schnitzangebot war, wie der gesamte Anlass, ein Renner. Die Helfer kamen kaum nach mit Kugelschreiberminen in die geschnitzten Stecken einpassen, mit Mausohren einleimen und den Kindern die Schnitzregeln beizubringen. Noch immer denke ich freudig an all die Kinder und Erwachsene, welche auf den Holztremeln sassen und ganz vertieft vor sich hinschnitzten. Dass wir von einem Lehrer des Alleeschulhauses sein Waldhüttli benutzen durften war super.

Im Oktober reiste ein Kinderschärli ins Naturmuseum nach St. Gallen. Dort besuchten sie die Ausstellung „Einfach spitze! Dornenkleid und Giftstachel.“

Im November wurden im Nieselberg wiederum all die Nistkästen gereinigt. Im Anschluss spendierte Hans-Peter Wirth die Verpflegung. Der Anlass wurde dieses Mal eine Stunde später wie bisher angesagt. Das kam einigen entgegen und so hatten wir viele Helfer, die für die Vögel den verfrühten Frühjahrsputz machten. Dank Guidos „Straftätern“ aus der Schule, putzen auch immer wieder ein paar Schüler mit. Sicher auch für sie ein unvergessliches Naturerlebnis.

Am Naturfilmabend im Dezember musste Guido Zurburg die Pausenbrötli teilen... Denn die Kinder liessen sich mit dem Spinnenfilm zahlreich anlocken.

Kurz nach Neujahr bot Markus Allemann einen Obst- und Beerenschnittkurs bei sich zu Hause an. Einige Mitglieder und Nichtmitglieder nutzten dieses tolle Angebot.

Im Februar pflegten wir das Biotop am Hasenlooweier und schnitten die Wildhecke beim Bio-Bauer Sepp Sennhauser, Gampen Rossrüti.

Im März trugen zahlreiche Mutige wieder kübelweise Frösche und Kröten über die Strasse. Dank dem Amphibientunnel werden die Helfer aber etwas entlastet. Dieses Jahr boten wir zum ersten Mal für alle Helfer eine „Froschwurst“ an. An einem Aprilabend wurde am Hasenlooweier ein Feuer entfacht und Würste gebraten. Der Abend galt als kleiner Dank und Erfahrungsaustausch für die Helfer.

Am Weidenfest schnitten wir am Morgen wiederum das Labyrinth und verflochten nach dem feinen Mittagessen von Ivo Biner die Weidenruten zu kleinen und grossen Kunstwerken. Die Erwachsenen werkten wiederum unter der Leitung von Angelika Kuttruff.

Als nächstes darf ich auf den Trockensteinmauer-Baukurs mit Markus Allemann aufmerksam machen. Unter seiner Anleitung werden für die Ortsbürger am Wiler Rebberg Mauern gebaut. Der Vorstand hat sich im letzten Vereinsjahr an zwei Sitzungen getroffen.

NaThurKinder

Seit ich dem Vorstand beisitze, nein, als ich Rolf sogar das erste Mal begegnete, war von einer Jugendnaturgruppe die Rede. Doch irgendwie war der Zeitpunkt dafür nie reif. Und zudem fehlten uns die personellen Ressourcen für eine schlaue Sache. Der Gedanke verschwand dann wieder in die Hinterköpfe und nach Wald.11 wurde wieder daran gedacht. Denn mit Pascale und Röbi Artho aus Wil fanden wir genau diejenigen, nach denen wir lange Ausschau hielten. Leute, die tatkräftig mitzogen. Und so gründeten wir die NaThurKinder. Mit im Boot ist der Natur- und Vogelschutzverein Uzwil. Wir bieten während zwei Jahren Naturerlebnisse für Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren an, die aus den Gemeinden Wil, Uzwil, Jonswil und Umgebung stammen.

Nach den zwei Probejahren schauen wir zurück und entscheiden, wie es weiterlaufen soll. Drei Anlässe boten wir bereits an und wurden überschwemmt mit Anmeldungen und interessierten Kindern. Das motiviert und freut uns enorm! Das Bedürfnis ist also vorhanden.

Am nächsten Samstag findet die NaThurKinder-Waldolympiade in der Kiesgrube beim Thurauald statt – es hat noch wenige freie Plätze.

Zum Schluss

Möchte ich meinen Vorstandskollegen und -kolleginnen für die geleistete Arbeit und allen Mitgliedern für die treue Unterstützung danken.

Mit einem Zitat möchte ich schliessen: „In den Wäldern sind Dinge, über die nachzudenken man jahrelang im Moos liegen könnte.“ So wünsche ich allen, dass wir uns hie und da die Zeit nehmen, um zu staunen und nachzudenken. Ich freue mich wiederum auf viele weitere spannende und entspannende Stunden in der Natur.

Auf ein gutes neues Vereinsjahr!

Die Präsidentin

Astrid Rudolf